

Laufbericht, heute von Andreas Portner

Als ich heute Samstag Morgen erwache, sehe ich die Sonne durch die Rolladen glitzern. Das letzte Mal ein Rennen auf der alten Frauenfelder Strecke, und das bei traumhaften Bedingungen! Gleichzeitig beginne ich über die wichtigsten Dinge des Tages zu sinnieren: Schaffe ich heute einen persönlichen Weltrekord, so dass ich mir zum ersten Mal in meinem Leben eine Crèmerolle erlaufen kann? Und ebenso wichtig: Entdecke ich heute Foto-Silvia genug früh, so dass ich mich perfekt in Pose werfen kann?

Aber trotz dieser lebensentscheidenden Fragen, zuerst kommt die Arbeit, und erst dann das Laufvergnügen. Die Strecke muss noch ausgeschildert werden. Wegen Manuel habe ich extra noch ein paar zusätzliche Wegweiser angetackert. Der arme Kerl ist letztes Jahr mit einer ganzen Gruppe vom Weg abgekommen.

Der Platz vor der Zuckerfabrik beginnt sich langsam mit Läufer und Kuchen zu füllen. Es ist einfach schön all die Kolleginnen und Kollegen zu treffen und einen kurzen Schwatz zu halten. Wie immer eine super schöne und entspannte Atmosphäre, die es so nur am Lauf-Cup gibt!

Punkt 14:22. Der virtuelle Startschuss ist gefallen und los geht es zum Fabrikareal hinaus direkt dem ersten Bergpreis entgegen. Für alle Auswärtigen: Diese kleine Rampe heisst bei den Eingeborenen seit Menschengedenken Hühnerhügel, obwohl auf der Karte Fuchsbüel vermerkt ist. Beim Aufstieg versuche ich mich bei Frau Crèmerolle einzufilten. Denn läuferisch werde ich diese begehrte Rolle frühestens im nächsten Leben erlaufen können. Zum meinem Entsetzen gesteht mir Christina, ja so heisst Frau Crèmerolle mit bürgerlichen Namen, sie habe heute zu wenig Zutaten gehabt, und deshalb Mandelgipfel gebacken... Mir bleibt kurz das Herz stehen! Solidarisch verkünde ich diese traurige Botschaft weiter an unsere 14:22er Gruppe: Hey Jungs, ihr braucht nicht zu pressieren, es gibt heute keine Crèmerollen! ... Was keine Crèmerollen heute? Ruft einer von Hinten. Ein Anderer: Stimmt das Christina? Heute wirklich keine Crèmerollen? Noch ein Anderer: Da können wir ja jetzt schon direkt heimgehen und uns die ganze Mühe sparen! ... Fast hätte es heute eine Meuterei gegeben. Die Meuterei auf dem Hühnerhügel...

Gleich nach dem Hügel kommen wir schon am Ägelsee vorbei. Und diese Passage ist tatsächlich UNSECO-Welterbe! Hier trifft man auf eine Steinzeitsiedlung von nationaler Bedeutung direkt neben dem Pannestreifen der A7. Auf der Tafel vor Ort steht unter anderem: Die Gebäude müssen zwischen 3660 bis etwa 3585 v. Chr. errichtet worden sein. Das gerodete Umfeld nutzen die Bewohner als Ackerland. Wer mehr dazu erfahren möchte: Googlen nach Niederwil UNESCO Welterbe.

Aber natürlich wird heute auch gelaufen. Bei diesem schönen Wetter ein besonderer Genuss. Die Strecke geht selten gerade aus. Sondern immer ein wenig rauf und runter, über Felder, Wiesen und Wälder. 12km später stehe ich wieder auf dem Hühnerhügel, und freue mich dass es nur noch runter geht. Dann nur noch die ewig lange Zielgerade. 50M vor dem Ziel werde ich von Jörg Stäheli eingefangen. Eindrücklich wie er regelrecht vorbei fliegt.

Wie immer ist das Kuchenbuffet eine Sensation. Und der Bossi Spezialtee legendär und nur glückliche Gesichter zu sehen. Mit ein wenig Wehmut denke ich schon an den letzten Lauf in zwei Wochen. Die Lauf-Cup Saison geht einfach viel zu schnell vorbei.

Weitere Mitteilungen

Zum 28. und zugleich zum letzten Mal wurde der Lauf-Cup auf der Strecke zwischen der Zuckerfabrik und Rickenbach (ZH) durchgeführt. In den ersten drei Lauf-Cup Jahren wurden die Läufe nur von Radsportlern organisiert. So war es eine Premiere, als mit Peter Widmer, dem damaligen Präsidenten des Laufsportvereins Frauenfeld, am 19. Dezember 1992 erstmals ein Laufspezialist zu einem Lauf-Cup Anlass eingeladen hat. Peter Widmer war 18 Mal Streckenchef, seit 2011 zeigte sich Erich Gentsch für die Organisation verantwortlich.

Für die Durchführung des Laufs bedanken wir uns herzlich bei den Ehepaaren Erich und Yvonne Gentsch und Erwin und Liselotte Bertschi, sowie bei den Helfern des LSV Frauenfeld. Ebenfalls ein grosser Dank für die Benützung des Firmengeländes und der Kantine geht an die Zuckerfabrik und an die Firma Amacker & Schmid.

Auch in Zukunft werden Mitglieder des LSV für einen Start in Frauenfeld besorgt sein. Andreas Portner (der auch den aktuellen Laufbericht geschrieben hat) wird am Sonntag, 14. Februar 2021, einen Lauf mit Start und Ziel bei der Kantonsschule Frauenfeld organisieren. Die Laufstrecke liegt östlich der Stadt und führt in die Region Stählibuck.

Herzlichen Dank für die 28, gespendeten Kuchen

Aliji Bujalin (2 Kuchen), Yvonne Dürr, Arnold Kappeler, Christina Knup, Marlies Gmür, Mirjam Flammer, Judith Hutter, Silvia Herzog, Tom Willaert (2 Kuchen), Miriam Rüthemann, Silvia Portner, Nicole Petzold, Rosmarie Keller, Köbi Frischknecht, Astrid Leu, Thomas Bissegger, Heini Schiess, Doris Tschäppeler, Alice Etter, Ralf Zuber, JosephENZ
sowie die Honiggewinner: Thomas Kliebenschädel, Raja Schönholzer, Anny Müller (2 Kuchen), Moritz Frick und Claudia Tesch de Oliveira - wer den Honig noch nicht abgeholt hat, kann ihn beim nächsten Lauf am Kuchenstand entgegennehmen.

Getränkeliieferanten für Lauf-Cup 2020/21 gesucht

Für den nächsten Winter suchen wir drei Getränkeliieferanten - so läuft es ab:

- Wir geben dir einen Thermobehälter (Inhalt 9.5 Lt.), dieser bleibt in deiner Obhut.
- Du bereitest zu Hause das Getränk zu und bringst es vor dem Start an den Verpflegungsstand.
- Nach dem Lauf nimmst du den leeren Thermobehälter wieder mit nach Hause, um ihn beim nächsten Lauf erneut gefüllt mitzubringen.
- Falls du bei einem Lauf verhindert bist, suchst du selber einen Ersatz. Andernfalls meldest du dich bei der nachfolgenden E-Mail-Adresse und wir werden für eine Ersatzlieferung sorgen.
- Die Getränkeliieferung kann auch im Jobsharing erledigt werden. Bei Bedarf geben wir zwei Thermobehälter ab.
- Selbstverständlich wirst du nach Saisonende zum Helferessen eingeladen.
- Bist du bereit, etwas zum Gelingen des Lauf-Cup beizutragen?
- Dann melde dich bei: erika.bruiggmann@bluewin.ch, besten Dank ☺

Zum letzten Mal ein Start in Götighofen

In zwei Wochen treffen wir uns zum letzten Lauf in Götighofen. Nach 29 Austragungen werden wir Abschied nehmen von der Strecke, welche sich im Dreieck Bischofszell-Amriswil-Sulgen befindet. Im Februar 2021 wird der Schlusslauf im Kemmental, ebenfalls auf einer kürzeren und einer längeren Strecke durchgeführt.

In Götighofen stehen zwei Streckenlängen zur Auswahl. Die traditionelle Strecke führt über 20.4 km. Um den für längere Distanzen nicht erprobten Teilnehmenden den Start ebenfalls zu ermöglichen, wurde 2007 erstmals eine Kurzvariante eingeführt:

Die Teilnehmenden brauchen sich beim Start noch nicht zu entscheiden, welche Distanz sie wählen möchten. Die ersten 12 km erfolgen auf der gleichen Strecke. Nach der Traverse des Golfplatzes, in Buchackern, wird die Strecke entzweit:

- Die Kurzdistanz führt nach links, Richtung Süden. Es dauert noch 1.0 Kilometer bis ins Ziel beim Schulhaus Götighofen.

- Die Langdistanz führt in Buchackern geradeaus, Richtung Westen. Der Lauf dauert noch 8.2 Kilometer. - Ca. 400 Meter nach der Verzweigung werden auf der Langdistanz Getränke angeboten.

Punkte für das Gesamtklassement:

- Langdistanz: Sieger: 100 Punkte, Letzter 40 Punkte
- Kurzdistanz: Sieger: 80 Punkte, Letzter 30 Punkte

Im Anschluss an den Lauf findet in der **Turnhalle Götighofen das Rangverlesen** statt. Der Dorfverein Götighofen betreibt für den Lauf-Cup eine Festwirtschaft. Das OK Lauf-Cup freut sich, wenn viele Läuferinnen und Läufer dabei sind.

Transponderabgabe: Bitte den Transponder beim Ziel abgeben. Andernfalls den Transponder (ohne Plastikhülle und ohne die Startnummer) senden an: Dino Lioi, Brückenstr. 7b, 8280 Kreuzlingen

08.02.2020/jb